

Rassegeflügelzüchter stellten rund 320 Tiere aus

Ein Stück Natur

Redner lobten aufwändige Gestaltung der Volieren

WITTENBACH (pet) – Rassegeflügelzucht ist „erlebte Natur“ betonte Alfred Mahler, Vorsitzender des Geflügelzuchtvereins (GZV) Wittenbach, bei der Eröffnung der 19. Rassegeflügelschau in der Limeshalle in Wittenbach. Neun „vorzügliche“ Bewertungen mit der Maximalpunktzahl 97 und 28 „hervorragende“ Prädikate wurden von den Schiedsrichtern an Halter der insgesamt 320 ausgestellten Tiere verteilt.

Rund 250 Gäste besichtigten die Schau im Wilburgstetter Ortsteil. Die Ausstellung wurde von Mahler und dem Bürgermeister der Gemeinde Wilburgstetten, Bernhard Kisch, eröffnet. Der Vorsitzende dankte seiner „unermüdlichen Crew“ für die außergewöhnliche und lebensnahe Gestaltung der Landschaften. Insbesondere fielen die 36 großräumigen Volieren für Fasane, Enten und Tauben ins Blickfeld der Besucher. Enorm viel Freizeit hätten die Mitglieder des GZV Wittenbach investiert, das Erscheinungsbild der Lokalschau könne sich aber sehen lassen, so Mahler.

Für Bürgermeister Kisch sei die großzügig und liebevoll aufgebaute

Schau ein weiteres Zeichen für das intakte Vereinsleben im Geflügelzuchtverein Wittenbach. Kisch wies ferner auf einen spürbaren Trend „zurück zur Natur“ hin und der Renaissance des „Selbstversorgungsgedankens“. Die natürliche Aufzucht von Geflügel könne dabei eine wichtige Rolle spielen und deshalb gelte es, die Bevölkerung auf die Chancen durch die Rassegeflügelzucht hinzuweisen. Der Wittenbacher Verein habe bei dieser Schau nicht nur Rassegeflügel in Käfigen ausgestellt, sondern zeige Landschaften und Lebensräume der Tiere auf.

Die besondere Gestaltung der Schau würdigte auch Kreisjugendwart Karl Ehret, denn diese sei „einmalig in der gesamten Region und Vereinslandschaft der Rasseziegeflügel“. Zum Schluss der Eröffnung fügte Vorsitzender Mahler noch hinzu, dass das Veterinäramt Ansbach eine überraschende Visite bei der Schau durchgeführt habe, keinerlei Beanstandungen hatte und die saubere und ordentliche Haltung der Tiere bescheinigte.

Außerst zufrieden war nach der zweitägigen Schau der Vorsitzende mit der Akzeptanz durch die Bevölkerung



Bürgermeister Bernhard Kisch, Vorsitzender Alfred Mahler, Kreisjugendwart Karl Ehret mit Ralf Görner und Helmut Behlert (beide vom Dinkelsbühler Geflügelzuchtverein) beim Rundgang.

Foto: Tippl

– trotz anderer Rassegeflügelschauen in der unmittelbaren Nachbarschaft, so Alfred Mahler, denn in Schopfloch und Bechhofen waren Sonderschauen aufgebaut und in Feuchtwangen die Gruppenschau für Dinkelsbühl, Schopfloch und Feuchtwangen.

Nachfragen hatten die Gäste beim Rundgang nach den verschiedenen Ziergeflügelarten und diese Fragen und viele weitere interessante Aspekte

zur Ziergeflügelzucht wurden von den Vereinsmitgliedern bei Führungen beantwortet.

Die neun Bewertungen mit „vorzüglich“ wurden an Werner Mahler, Markus, Martin Munzinger und Bernhard Grimmeiß (alle GZV Wittenbach), an Bruno Aurnhammer (Belzheim), Jonny Seibald (Wört), Jessica und Jacqueline Huber sowie an Anton Lauter (Fremdingen) vergeben.